

»Gesundheitsregion Plus«

Mitarbeiter in Unternehmen und Einrichtungen sollen fitter und gesünder werden

Landkreis / GAP – „Als tolles Projekt innerhalb der Kreisentwicklungsgesellschaft (KEG)“, bezeichnet Geschäftsführer Matthias Kratz das kürzlich im Landratsamt vorgestellte Vorhaben „Gesundheitsregion Plus“. Das Ziel: Die Mitarbeiter in den Betrieben und Einrichtungen der Region sollen fitter

und gesünder werden. Mittels der digitalen Gesundheitsplattform „Moove“, die durch das Mannheimer Unternehmen Vitaliberty betrieben wird, füllen

die Teilnehmer im Internet einen Fragebogen aus. Basierend auf den Auswertungen der Fragen wird dann ein persönliches Gesundheitskonzept mit unterschiedlichen Anregungen erstellt. Dabei handelt es sich zum Beispiel um konkrete Tipps, wie gesunde Ernährung oder mehr Bewegung in den Alltag einbauen. 20.000 Euro hat die KEG für die Realisierung bisher an die Firma Vitaliberty bezahlt.

Die Firmen und Einrichtungen, die an dem Pilotprojekt teilnehmen, zahlen pro Mitarbeiter im Jahr statt der üblichen 114 Euro nur 64,17 Euro. Darunter die KEG selbst und viele ihrer Gesellschafter wie die Kreissparkasse, die VR-Bank Werdenfels eG und das Klinikum Garmisch-Partenkirchen. Als privates Unternehmen ist unter anderem die Firma Langmatz mit dabei.

„Das Pilotprojekt ist auf 12 Monate angelegt,“ erklärt Petra Hilsenbeck, die Gesundheitsmanagerin der KEG, „anschließend wird komplett evaluiert.“ Ziel ist es, immer mehr Be-

triebe und Unternehmen im gesamten Landkreis sowie die Bürger und Urlaubsgäste für die Sache zu begeistern, diese können sich dann gegen Gebühr ebenfalls auf der Plattform anmelden, um langfristig gesund, motiviert und leistungsfähig zu bleiben.

edh



V.l.: Hansjörg Zahler (Vorsitzender des KEG-Gesundheitsbeirates), Gesundheitsmanagerin Petra Hilsenbeck, Florine von Caprivi (Firma Vitaliberty), Landrat Anton Speer, KEG-Geschäftsführer Matthias Kratz, Harald Holzer (Firma Vitaliberty) sowie die Landtagsabgeordneten Florian Streibl (Freie Wähler) und Harald Kühn (CSU).

Foto: Lillian Edenhofer

Strauss-Festival für Cineasten

GAP – Ein besonderes Highlight des Strauss-Festivals wartet am 25. Juni: Der Stummfilm „Der Rosenkavalier“ ist Gegenstand von „Musik im Gespräch“ und wird abends mit live Orchesterbegleitung im Olympia-Eissport-Zentrum gezeigt.

Der legendäre Rosenkavalier-Film von Robert Wiene mit der originalen Filmmusik von Richard Strauss wurde 1926 in der Dresdner Semperoper uraufgeführt und war dann viele Jahre nicht zu sehen, bis er vom Filmarchiv Austria in Zusammenarbeit mit ZDF/arte restauriert wurde. Inhaltlich folgt der

EN
AU
DE
Teal
prei

TC
D
SA